

PRESSEMITTEILUNG

08.11.2023

Gandersheimer Domfestspiele starten am 13. November den Vorverkauf für die 65. Spielzeit

„Irgendwas ist immer“ – unter diesem Motto zeigen die Gandersheimer Domfestspiele 2024 in ihrer 65. Spielzeit vom 9. Juni bis 11. August vom Agatha-Christie-Krimi „Mord im Orient-Express“ über das Musical „Bonnie & Clyde“ und das Kinder- und Familienstück „Alice im Wunderland“ bis zu den Hits der schwedischen Kultband bei der Wiederaufnahme von „Dancing Queen – das große ABBA-Konzert“ insgesamt wieder vier Produktionen vor der Stiftskirche. Der Vorverkauf beginnt am Montag, 13. November, um 9 Uhr über alle Kanäle gleichzeitig: Tickets gibt es dann in der Kartenzentrale an der Stiftsfreiheit, telefonisch unter 05382 955 3311 oder online www.gandersheimer-domfestspiele.de

Intendant Achim Lenz: „Wir haben wieder ein vielfältiges und spannendes Programm entwickelt, das viele Menschen vor der Stiftskirche zusammenführt – für einmalige Theatererlebnisse unter freiem Himmel an wundervollen Sommerabenden von Juni bis August.“

Am Montag, 13. November, startet der Vorverkauf für die neue Spielzeit, und alle können sich dann ihre Wunschplätze sichern: Um 9 Uhr geht's los, zeitgleich über alle Kanäle: Die Kartenzentrale an der Stiftsfreiheit ist an diesem Tag bereits ausnahmsweise auch ab 9 Uhr und bis 17 Uhr geöffnet. Tickets gibt es ebenso telefonisch unter 05382 955 3311 oder online www.gandersheimer-domfestspiele.de. Zusätzlich wird auch an den Sonnabenden im Advent die Kartenzentrale geöffnet und telefonisch erreichbar sein: von 9 bis 13 Uhr. Besonders günstig wird es mit dem beliebten Bad Gandersheimer Frühbucherrabatt für alle, die z.B. ein Weihnachtsgeschenk suchen. Das Angebot des Familienpaketes konnte nun auch auf das Familienstück ausgeweitet werden.

Der neue Geschäftsführer Harald Benz: „Besonders attraktiv unter den zahlreichen Ermäßigungen finde ich das Wahl-Abo Angebot der Domfestspiele – diese Flexibilität habe ich so noch nicht bei Festspielen gesehen.“

Auch 2024 wird es wieder ausgewählte Vorstellungen mit live gesprochener Audiodeskription geben. Die Gandersheimer Domfestspiele arbeiten mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen sowie der Diakonie im Braunschweiger Land, Außenstelle Bad Gandersheim, zusammen, unterstützt von der Aktion Mensch. Die Audiodeskriptoren Paul Beßler und Manfred Wildhage werden ihre Beschreibungen und zusätzliche Erläuterungen auf die Kopfhörer der im Publikum sitzenden Sehbehinderten oder Blinden senden. Vorstellungstermine mit Audiodeskription sind: 14. und 28. Juli bei „Mord im Orient-Express“, 20. und 21. Juli bei „Bonnie & Clyde – das

Musical“. Außerdem wird am 12. Juni um 10 Uhr bei der Schulvorstellung von „Alice im Wunderland“ eine Audiodeskription angeboten. Wer den kostenlosen Service der Audiodeskription in Anspruch nehmen möchte, sollte sich rechtzeitig in der Kartenzentrale melden. Gleiches gilt für Gäste mit Rollstuhl: Die nur begrenzt verfügbaren Rollstuhlplätze und Begleitplätze sind bis spätestens 14 Tage vor Vorstellung ausschließlich über die Kartenzentrale buchbar. Informationen zu allen Ermäßigungen und Preisen sowie den vollständigen Spielplan auf der Webseite www.gandersheimer-domfestspiele.de.

Wieder auf dem Spielplan 2024 steht der frühzeitig komplett ausverkaufte Hit des vergangenen Sommers: **„Dancing Queen – das große ABBA-Konzert“**. *„Eine starke, liebevoll produzierte und arrangierte Show mit vielen magischen ABBA-Momenten“* oder *„Das Publikum ist begeistert, beim letzten Lied hält es fast niemanden mehr auf den Stühlen, Handylichter schaukeln von den Rängen“* – so lauteten zwei von vielen begeisterten Stimmen in den Medien. 2024 wird der „Renner“ aufgefrischt mit den Stars aus 2023, wieder unter der musikalischen Leitung von Patricia Martin. Die Besucher können in die Welt von Agnetha Fältskog, Björn Ulvaeus, Benny Andersson und Anni-Frid Lyngstad eintauchen, für die der Sieg beim Grand Prix mit ihrem Song „Waterloo“ 1974 zum Startschuss eines weltweit einmaligen musikalischen Siegeszuges wurde. Zu sehen und hören ist eine musikalische Zeitreise durch die Geschichte von ABBA. Alle, die keine Tickets mehr bekommen haben oder die die bewegendsten ABBA-Momente nochmals erleben wollen, sollten nicht allzu lange warten, um sich ihre Wunschplätze zu sichern. Intendant Achim Lenz und Geschäftsführer Harald Benz gehen von einer starken Nachfrage aus. **Premiere ist am Sonnabend, 15. Juni, um 20 Uhr.**

„Alice im Wunderland“, das zuletzt im Jahr 2000 in Bad Gandersheim zu sehen war, kehrt in einer neuen, spannenden Version frei nach Lewis Carroll für die ganze Familie auf die Bühne zurück, geschrieben und für die Bühne eingerichtet vom bewährten Team Sarah Speiser und Jennifer Traum mit Musik von Ferdinand von Seebach. Manche Vorschriften der Erwachsenen sind doch wirklich zu blöd: Immer anständig hinsetzen, niemals dazwischenreden, weniger Tagträumen nachhängen. Das aufgeweckte kleine Mädchen Alice liebt es, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und schert sich um die Regeln ihres strengen Kindermädchens häufig eher weniger. Um einer erneuten Konfrontation mit ihrer Aufpasserin zu entgehen, erkundet sie allein das Ufer der Themse. Dort trifft sie auf ein sprechendes weißes Kaninchen, das behauptet, niemals Zeit zu haben. Alice folgt dem Kaninchen kurzerhand ungeplant in seinen Bau und fällt daraufhin in eine ganz neue Welt. Im fantastischen Wunderland wird sie mit Dingen konfrontiert, die gar nicht logisch erscheinen, und Alice passieren höchst merkwürdige Dinge in dieser neuen Umgebung: Bei einer Teeparty lernt sie den Hutmacher und den Märzhasen kennen, trifft auf ihrem Weg auf eine Grinsekatz und fragt sich, warum hier eigentlich alle so verrückt sind. Das Reich der Herzkönigin, in dem jeder um seinen Kopf und sein Leben fürchtet, wird durch Alice ganz schön aufgemischt, und im Wunderland erscheint dem jungen Mädchen einfach nichts unmöglich. Jedes Abenteuer erfordert einen ersten Schritt! **(Premiere: Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr)**

Im **Kriminal-Schauspiel „Mord im Orient-Express“** können die Zuschauer gemeinsam mit dem legendären Detektiv Hercule Poirot auf Mördersuche gehen. Für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig, Deutsch von Michael Raab, kommt der bekannteste und beliebteste Roman von Agatha Christie auf die Bühne vor der Stiftskirche. Der berühmte belgische Detektiv Hercule Poirot hat gerade einen Fall abgeschlossen und möchte sich eine kleine Auszeit nehmen. Doch die Ruhe ist ihm nicht vergönnt, und um schnell von Istanbul nach London zu gelangen, bucht er eine Fahrt im legendären Orient-Express. Aber die unbeschwertere Zugreise ist nur von kurzer Dauer. Völlig

unvorhergesehen gerät der Zug in eine Schneeverwehung, die Fahrt wird unterbrochen. Und eine makabre Entdeckung versetzt die feststeckenden Reisenden in Furcht und Schrecken: Ein amerikanischer Mitreisender wird leblos in seinem Abteil aufgefunden, ermordet durch zwölf Messerstiche. Gut, dass sich der bekannteste Detektiv der Gegenwart im Zug befindet. Poirot nimmt sich der Aufklärung des Falles an, und da der Zug im Schnee feststeckt, kann niemand den Zug verlassen haben, der Mörder muss sich unter den Passagieren befinden. Jeder ist verdächtig. Doch die Befragung des Zugpersonals, sämtliche Zeugenaussagen und gefundene Indizien – alles ergibt keinen Sinn. Es entwickelt sich zu Poirots schwierigstem Fall, in dem es um eine Geschichte voller Romantik und Tragik sowie um Mord und Rachedurst geht. **(Premiere: Freitag, 21. Juni, 20 Uhr)**

Das **Musical „Bonnie & Clyde“** entführt die Besucher mit phantastischen Melodien in die Welt des berühmtesten Verbrecherpaares der Geschichte und zeigt, wie die zwei „unsterblich“ wurden. Bereits zu Lebzeiten sorgten Bonnie und Clyde für Furore. Sie waren das Topthema in allen amerikanischen Zeitungen, wurden von den Medien gefeiert und standen im Blitzlichtgewitter der Öffentlichkeit. Sie galten als Volkshelden in Zeiten der großen Depression und als Albtraum der Gesetzeshüter. Doch wer waren die beiden wirklich? Zwei Menschen, die ihrer Existenz entfliehen wollten, wie so viele junge Leute ihrer Zeit. Die träumten und dabei dramatisch scheiterten. Bonnie und Clyde suchten das Abenteuer, verrannten sich in ihren Taten, bezahlten ihre unbedingte Liebe mit dem Leben. Obwohl die beiden ein grauenhaftes Ende fanden, machte der Tod sie zu einer endgültig größeren Legende. Das Musical (Buch: Ivan Menchell, Liedtexte: Don Black) mit der Musik von Frank Wildhorn, bekannt durch Musicalerfolge wie „Jekyll und Hyde“, „The Scarlett Pimpernel“ und „Dracula“, geht der Vergangenheit der furchtlosen Liebenden auf den Grund. Das berühmte Gangsterpärchen wird die Bühne der Gandersheimer Domfestspiele mit mitreißenden Songs und ihrem unsterblichen Mythos erobern. **(Premiere: Freitag, 28. Juni, 20 Uhr)**

Im Probenzentrum an der Neuen Straße ist als Studioproduktion eine Bühnenversion von **George Orwells Roman „1984“** zu sehen. „Big Brother is watching you - Der große Bruder sieht Dich.“ Seine Augen folgen einem überall, sie sehen alles, hören alles, kontrollieren alles. 1984, ein Literaturklassiker des 20. Jahrhunderts, wird in dem gleichnamigen Ein-Personen-Stück neu für die Bühne adaptiert. In dem vielschichtigen Roman hatte George Orwell eine Dystopie entworfen. Die 80er-Jahre, damals noch entfernte Zukunft, gehören inzwischen jedoch schon länger der Vergangenheit an. Trotzdem sind die Themen aktueller denn je: In diversen Machthabern lassen sich Züge des „Großen Bruders“ wiedererkennen und mit Digitalisierung und künstlicher Intelligenz haben die Möglichkeiten zur ständigen Überwachung Einzug in den Alltag erhalten. In der Inszenierung von „1984“ kann das Publikum den Kampf eines Einzelnen gegen den Unrechtsstaat verfolgen. Wilson Smith versucht, sich gegen die Machthaber aufzulehnen und Gleichgesinnte zu finden. Doch Wahrheit und Lüge verschwimmen zunehmend. Schafft er es, der Propaganda und verdrehten Wahrheiten (neudeutsch Fake-News und Framing) zu entkommen? **Die Termine für die Studioproduktion werden noch bekanntgegeben und dann in den Vorverkauf gehen.**

Eintrittskarten gibt es ab dem 13. November über die Kartenzentrale der Gandersheimer Domfestspiele, Stiftsfreiheit 12, telefonisch 05382 955 3311 oder per E-Mail: kartenzentrale@gandersheimer-domfestspiele.de bzw. online unter www.gandersheimer-domfestspiele.de.